

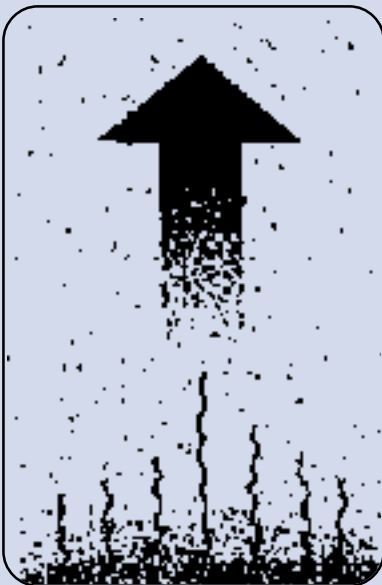
## Neues vom Ausschuss für Gefahrstoffe

(MH) Bei seiner 37. Sitzung am 15. März hat der Ausschuss für Gefahrstoffe (AGS) die neue Technische Regel für Gefahrstoffe (TRGS) 401 „Gefährdung durch Hautkontakt - Ermittlung, Beurteilung, Maßnahmen“ beschlossen, die im Mai im Bundesarbeitsblatt und im Internet bekannt gemacht wird.

Der AGS hat ein Arbeitsprogramm verabschiedet. Einen Schwerpunkt bildet die Anpassung der TRGS an die neue Gefahrstoffverordnung. Zudem greift das Programm Themen wie „Gefahrstoffe in KMU“ auf.

Mit der Einrichtung einer Projektgruppe „Risikoakzeptanz“ werden die begonnenen Diskussionen insbesondere in Hinblick auf Luftgrenzwerte für krebserzeugende Gefahrstoffe fortgeführt.

Weitere Informationen zum AGS auf der BAuA-Homepage [www.baua.de](http://www.baua.de) Thema Gefahrstoffe, Stichwort Ausschuss für Gefahrstoffe.



### Tagung in Bad Arolsen

## Generation 60 Plus - Tauglich für die Arbeitswelt 2020?

■ (GF) Sind 60-Jährige fit genug für die heutigen und zukünftigen Herausforderungen unserer Arbeitswelt? Diese Frage stand im Mittelpunkt einer Tagung, die am 14. und 15. Februar 2006 in Bad Arolsen stattfand. Experten aus Wissenschaft und Praxis stellten neueste Forschungsergebnisse und Entwicklungen zur Leistungsfähigkeit älter werdender Arbeitnehmer vor. Angesichts der Veränderungen in der Arbeitswelt ist eine drastische Zunahme psychischer Belastungen am Arbeitsplatz zu erwarten. Deshalb standen Fragen der kognitiven Leistungsfähigkeit und deren Entwicklung über die Lebensspanne, Möglichkeiten der Prävention altersbedingter Veränderungen der psychischen Leistungsfähigkeit sowie der Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und Arbeitsplätzen hinsichtlich kognitiver Belastungen im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Bedeutung psycho- und neurophysiologischer Untersuchungen unterstrichen. Mit ihnen lässt sich die psychische Leistungsfähigkeit und deren Veränderungen mit dem Alter bewerten.

Die Gruppe „Arbeitsgestaltung bei psychischen Belastungen, Stress“ wird sich verstärkt mit Fragen „Alter und kognitive Leistungsfähigkeit“ im Rahmen angewandter und laborexperimenteller Forschung befassen. Dazu steht am Standort Berlin ein Psychophysiologielabor einschließlich etablierte neurophysiologischer Methoden zur Verfügung.

Die Chancen und Risiken psychischer Anstrengung bei Älteren, um Arbeitsanforderungen zu bewältigen, sowie altersabhängige Probleme mit dem Gedächtnis und der Verhaltenssteuerung werden dabei von besonderem Interesse sein.

### INQA-Trauma-Prävention lädt zur Tagung ein

## Traumatische Ereignisse im interkulturellen Kontext

Der Initiativkreis Traumatische Ereignisse der Initiative Neue Qualität der Arbeit veranstaltet vom 31. August bis zum 1. September 2006 die Tagung „Traumatische Ereignisse im interkulturellen Kontext“ im Berufsgenossenschaftlichen Institut Arbeit und Gesundheit (BGAG) in Dresden. Unfälle oder Gewalt am Arbeitsplatz, Großschadensereignisse und Katastrophen wie der 11. September oder der Tsunami 2004 haben das Thema Traumatisierung von Opfern und Helfern stärker in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt.

In einer globalisierten Welt sind dabei

auch Menschen aus oder in verschiedenen Kulturkreisen betroffen.

Für Betroffene und Helfer stellen interkulturelle Aspekte traumatischer Ereignisse häufig eine nicht zu unterschätzende zusätzliche Belastung dar. Die Tagung will für das Thema sensibilisieren und Handlungsmöglichkeiten im Bereich der Prävention, der Diagnostik und der Therapie vorstellen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 190 Euro. Das gesamte Programm kann bei der BGAG angefordert werden.

Kontakt: Telefon 0351/45 71 612,

[anja.kuehne@hvbg.de](mailto:anja.kuehne@hvbg.de)